

<b>Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen SPD</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1203/2007</b> <b>öffentlich</b> <b>20.03.2007</b> <b>20.03.2007</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Schul- und Kulturausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen und SPD betr. Kultur-Karte**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat der Stadt Marburg wird gebeten,  
ein Konzept zu entwickeln, wie das vorhandene kulturelle Angebot der Stadt  
besser von Einheimischen und auswärtigen Besuchern genutzt werden kann  
und zu prüfen, ob dazu eine Kultur-Karte in Kooperation mit der Universität  
eingeführt werden sollte, die den Besuch von sonst leider nur schwer  
zugänglichen Schätzen Marburgs erleichtern könnte.**

### **Begründung:**

Viele interessante Ausstellungen, Sammlungen oder Räumlichkeiten, über die Marburg verfügt, können kaum oder nur erschwert besucht werden. Schloß, Elisabethkirche, Universitätsmuseum und Kunstverein sind relativ problemlos zu besuchen. Das gilt aber nicht für viele andere Schätze, über die Marburg verfügt, z.B. die Alte Aula, die Abgußsammlung von Plastiken, das Mineralogische Museum, die Völkerkundliche Sammlung, die Religionskundliche Sammlung, das Kindheitsmuseum, die Sammlung historischer Blindenhilfsmittel, kleinere Kirchen u.a. Dass sie im kulturellen Angebot der Stadt nicht oder zu wenig wahrgenommen werden, hängt damit zusammen, dass sie zu wenig bekannt sind, ihnen (aus Unkenntnis) zu wenig Bedeutung beigemessen wird und dass eine Öffnung Kosten verursacht. Eine Kultur-Karte könnte dazu beitragen, dass diese Schätze besser wahrgenommen werden und auch Geld für notwendige Arrangements, Aufsicht usw. zur Verfügung stehen könnte. In diesem Zusammenhang sollte angestrebt werden, dass die Kultur-Karte auch für den ÖPNV genutzt werden kann.

**Dr. Christa Perabo**

**Dietmar Göttling**

**Uli Severin**